



Tipp 56 - Unsauberkeit bei Katzen

Katzen sind sehr saubere Tiere; sie verscharren ihre Hinterlassenschaften. Wenn jedoch eine Samtpfote ins Bett, auf das Sofa oder neben das Katzenklo macht, will sie auf etwas aufmerksam machen und fordert damit ein, dass sich etwas verändern muss. **Was geändert werden soll**, das muss der Katzenhalter herausfinden.

1. Wie soll man reagieren?

Der **Umgang** des Katzenhalters mit **seinem Tier** ist eine wichtige Ursache für die Reaktionen von Katzen. Daher ist es ausschlaggebend, sein eigenes Verhalten zu beobachten und zu reflektieren.

Niemals mit Strafen, Schimpfen, Schlägen oder Wasserspritzern reagieren. Und auf keinen Fall sollte die Nase in die Pfütze getaucht werden. Das sind alte und vor allem dumme und grausame Tipps, die das Problem verstärken, weil die Katze dann mit Angst, Unsicherheit, Panik etc. reagiert.

Entdecken Sie, dass Ihre Katze gerade dabei ist, an einer anderen Stelle zu urinieren als im Katzenklo, dann nehmen Sie sie und setzen

sie ins Katzenklo. Wenn das Geschäft dort beendet ist, sollte auch mit einer ruhigen freundlichen Stimme gelobt werden.

Schnelles Handeln ist wichtig!

Lange Zeiten der Unsauberkeit führen zur Gewöhnung, so dass später immer noch an die falsche Stelle gepinkelt wird, auch wenn die Ursache längst verschwunden ist.

2. Was sind die Ursachen?

Ohne zu wissen, was der Grund für die Unsauberkeit ist, kann das Problem nicht behoben werden. Daher muss genau geprüft werden, wieso die Katze unsauber ist; denn sie drückt damit etwas aus, was sie uns dringend mitteilen will.

2.1 Organische Ursachen

Als erstes stellt sich die Frage nach einer organischen Ursache, die nur vom Tierarzt nach eingehender Untersuchung beantwortet werden kann. Schmerzen könnten Ursachen für das Verhalten sein. Blasenentzündung, Harnries, Harnsteine etc. bereiten enorme Schmerzen, die dann dazu führen, dass Katzen nicht mehr an den Ort der Schmerzen (= Katzenklo) gehen. Es können auch Schmerzen an anderen Organen (z. B. Zahnschmerzen) sein, die zu unsauberem Verhalten führen.

2.2 Psychische Ursachen

Es ist hinlänglich bekannt, dass Katzen mit dem Urinieren außerhalb des Katzenklos ihren **Protest** ausdrücken. Dann ist der Katzenhalter gefragt, nach den Ursachen zu forschen, um seine Katze zu verstehen.

Die häufigsten Ursachen für Protest sind: Hektik, Lärm, Musik, Zigarettenrauch, Menschen mit lauter Stimme und lauten Schuhen, Stress, keine Rückzugsmöglichkeit, Veränderungen in der Wohnung durch neue oder umgestellte Möbel, Teppiche, Ledersofa, Badevorleger, durch andere Gerüche wie Putzmit-



Freundeskreis Katze und Mensch e. V.

tel, etc. oder durch Besucher (Tiere, Menschen).

Beim Zusammenleben mit mehreren Katzen spielt die Rangordnung eine wichtige Rolle. Nicht jede Katze duldet einen neu hinzu gekommenen Artgenossen. Auch die Zusam-

mensetzung der Katzenfamilie (Katzensenioren und Katzen-Teenies) ist relevant, denn häufig sind die älteren Katzen eher vom Spieltrieb und dem wilden Treiben der jungen Katzen genervt und gestresst.

3. Wie können die Ursachen behoben werden?

Wenn wir wissen, was die Katze stört, muss der Halter diesen Missstand beheben. Das kann z. B. sein:

- Aus dem **Katzenklo** zweimal tägl. das schmutzige Streu entfernen; das geht am besten mit Klumpstreu; das Umstellen des Katzenklos an einen ruhigen Ort, das Entfernen der Haube vom Katzenklo, ein größeres und weiteres, evtl. mit anderem Streu gefülltes Katzenklo aufstellen, für Seniorenkatzen evtl. kleine Rampe zum Betreten des Katzenklos anbringen.
- Als Faustregel für die **Anzahl der Katzenklos** gilt: Anzahl der Katzen +1, so dass jede Katze ihr eigenes Klo haben kann und ein Klo als Reserve dient.
- Die Toiletten müssen im Haus / in der Wohnung gut verteilt werden. In einem Haus sollte auf jeder Etage ein Katzenklo aufgestellt sein. Kleine Katzen vergessen im Spiel oft, wie lang der Weg zum Klo sein kann, dann ist es gut, wenn viele kleine mit Streu gefüllte Schälchen verteilt aufgestellt sind.
- Katzen mit **langem Fell** (Perser, Norweg. Waldkatze, Main Coon) tragen schon mal unbeabsichtigt Urin- oder Kot-Reste aus dem Katzenklo auf Polster oder Decken. Diese Gegenstände riechen dementsprechend für die Katze dann wie das Katzenklo. Darum ist es sinnvoll, die ganz langen Fellhaare am Popo abzuschneiden.
- **Ruhige Umgebung** ermöglichen - Lärm vermeiden, Kinder zu gemäßigttem Verhalten anleiten, Rückzugsmöglichkeiten (Zimmer, Dachboden, Höhlen) für die Katzen einrichten.
- Für Katzen unangenehme **Gerüche** vermeiden - scharf riechende Putzmittel nicht mehr einsetzen, chlor- und ammoniakhaltige Putzmittel vermeiden, alle Zitronen- oder Orangengerüche vermeiden, keine Duftlampen mit Zitrusaroma verwenden.
- **Soziale Situation** verbessern (Rangordnung der Katzen durch gezielte Zuwendung entschärfen; Ruhe- und Spielphasen den Bedürfnissen der "Problem"katze anpassen. Wenn eine Katze an einer ranghöheren oder verfeindeten Katzen vorbei muss, um auf das Katzenklo zu kommen, kann es auch zur Vermeidung kommen, so dass dann lieber die nächste Ecke benutzt wird. In einem solchen Fall müssen die Katzen-toiletten anders aufgestellt werden.
- Hat die Familie ein Baby bekommen, ist es oft die störende Lautstärke des Babygeschreis und die geringere Aufmerksamkeit, die die Katze jetzt stresst. Dann sollten der Katze **Rückzug** und gleichzeitig vermehrt **Schmuseinheiten** gewährt werden.

Seite 2 von 3



- Oft liegen **mehrere Ursachen** zugrunde, so dass **mehrere Faktoren verändert** werden müssen, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

4. Putzen und Vorbeugen

- Es sollten keine Reinigungszusätze mit Ammoniak benutzt werden, weil Ammoniak auch im Katzenurin enthalten ist und die Katze alles, was danach riecht, als Katzenklo ansieht. Stattdessen können professionelle Toilettenputzmittel genutzt werden, die die Urinbestandteile mit Enzymen zersetzen.
- Bettdecken, Woldecken, Kissen etc. sind gründlich mit der größtmöglichen Waschttemperatur zu waschen. Matratzen werden nie mehr katzenurinfrei, da die Flüssigkeit nicht nur an der Oberfläche bleibt, sondern auch ins Innere der Matratze einzieht. Katzen können mit ihren empfindlichen Nasen noch die geringsten Urinbestandteile riechen, was dann für sie bedeutet: Hier war ich schon einmal, da kann ich hinpiekeln.
- Blumentöpfe, die auch schon mal als Toilette benutzt werden, müssen gründlich gesäubert werden, die Erde ist komplett auszutauschen und die Wurzeln der Pflanze müssen behutsam, aber sorgfältig ausgewaschen werden. Zum Schutz vor einer weiteren "Pieselattacke" sollte das Erdreich des Blumentopfes mit Steinen abgedeckt werden. Der harte und unbequeme Untergrund verhindert die Nutzung als Katzenklo.
- Ansonsten ist darauf zu achten, dass Wäschekörbe, Bettdecken, Badeteppiche etc. nicht mehr für die Katze einladend ausgelegt werden. Ledersachen und Teppiche wegnehmen, Bettdecken und Sofas mit Plastikfolie abdecken.

Es ist immer besser, ein oder zwei Katzentoiletten mehr aufzustellen, die evtl. nur selten genutzt werden, als sich mit ständigem Putzen der Pfützen zu beschäftigen und dadurch auch noch die Katze an das "Nebenherpiekeln" zu gewöhnen.

Wenn die Menschen alles, was nicht mehr artgerecht im Leben der Katze ist, verändert haben, dann wird auch das Zusammenleben mit einer oder mehreren Fellnasen ein schönes Erlebnis sein.